

Siegfried Lücke ist nun Ehrenmitglied

Schutzgemeinschaft Wald und Flur zieht erfolgreiche Bilanz / Viele Arbeitsstunden

VON BURGHARD NEUMANN

Segeste – Für drei weitere Jahre wurde der Vorstand der Schutzgemeinschaft Wald und Flur Segeste einstimmig bestätigt. Der Vorschlag auf Wiederwahl zeigte die gute Arbeit der Verantwortlichen bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung mit 55 Teilnehmern im Segester Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus.

Erneut stimmten der Vorsitzende Manfred Röschel und sein Stellvertreter Günther Schaper dem Wahlergebnis zu. Als Mitbegründer des Vereins bekleiden sie die Ämter ununterbrochen seit 47 Jahren. Nach 16-jähriger Vorstandsarbeit wurden auch Frank Rautenberg und Swen Marhauer als Beisitzer einstimmig bestätigt. „Es ist aber an der Zeit, das jüngere Mitglieder in den Vorstand nachrücken. Es muss ein Generationswechsel erfolgen. Wir können das ja nicht ewig machen“, kommentierte Röschel nach dem Wahlvorgang.

Heike Seewald wurde erneut zur Kassenwartin gewählt. Seit 2016 verwaltet sie die Finanzen des Vereins. „Auf



Manfred Röschel, Günther Schaper, Heike Seebald und Swen Marhauer werden für die nächsten drei Jahre im Vorstand der Schutzgemeinschaft Wald und Flur bestätigt (von rechts). Es fehlt auf dem Bild Frank Rautenberg.

FOTO: NEUMANN

sie können wir nicht verzichten“, lobte der Vorsitzende die korrekte Arbeit der Segesterin. In ihrem ausführlichen Kassenbericht wurden die drei letzten Jahre zusammengefasst. Eindeutig ging hervor,

dass der Verein gut gewirtschaftet hatte. Somit ist die Schutzgemeinschaft für die nächsten Jahre gut aufgestellt, die 168 Mitglieder zählt.

In seinem Bericht präsentierte Manfred Röschel das Ar-

beitspensum der Schutzgemeinschaft. Von 2019 bis heute wurden 1 064 Stunden für den Naturschutz geleistet. Seien es Umsiedlungen, Nestsiedlungen und die Bestandsaufnahmen der Amei-

sennester, die Reinigung und Instandsetzung der Nistkästen, die Pflege der Streuobstwiese und Staudenbeete oder Ausbesserungsarbeiten am Grillplatz, engagiert haben sich die Segester massiv für den Naturschutz eingesetzt. Hier hat besonders die Rentner-Arbeitseinsatzgruppe mit Manfred Aufzug, Joachim Boblitz, Reinhard Koch, Manfred Schmerl, Günther Schaper, Heinrich Stoffregen, Manfred Röschel und Karl-Heinz Koziol kräftig Hand angelegt.

Die Bilanz wies auf, dass 2021 insgesamt 310 Nistkästen zur Schutzgemeinschaft gehören, die jährlich kontrolliert und gesäubert werden. Aufgeteilt für Höhlenbrüter (266), Halbhöhlenbrüter (12), Fledermäuse (8), Wasseramseln (4), Schleiereulen (5), Spezial-Nistkasten für Waldkäuze (1), Spezial-Nistkasten für Hornissen (1), Spezial-Nistkasten für Stare (1), Nisthölzer für Schlupfwespen (12). Rund 90 Stunden schlugen dabei zu Buche.

Ebenso wurden die aktuellen Bestände der Roten Waldameise in den drei zurückliegenden Jahren aufgelistet. Aktuell sind 181 Ameisennes-

ter registriert. „Ameisen sind biologische Schädlingsbekämpfer. Sie sorgen in Zwischenzeiten von Massenvermehrungen dafür, dass sich andere Forstinsekten-Populationen nicht uneingeschränkt vermehren können. Die Förderung der Roten Waldameise gehört unter anderem mit zum modernen Waldschutz“, erläutern die Experten.

Auch zu den Zählaktionen „Stunde der Gartenvögel“ und „Stunde der Wintervögel“ wurden die Mitglieder aufgerufen. „Wenn Schwalben am Haus brüten, geht das Glück nicht verloren“, heißt ein Zitat beim Naturschutzbund Deutschland (NABU). Für ein „schwalbenfreundliches Haus“ wurden Oliver Warneboldt (83 Mehlschwalbennester) und Gerlinde Knösel (28 Mehlschwalbennester) vom NABU mit Urkunden ausgezeichnet.

Durch besondere Verdienste und lange Vereinszugehörigkeit wurde Siegfried Lücke die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Im nächsten Jahr besteht die Schutzgemeinschaft 60 Jahre. Dieses Ereignis wird gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr am 28. April gefeiert.